



„Kaktusblüte“ hat Iris Rose dieses Bild genannt.

Energiegeladene Farbenpracht

Künstlerin Iris Rose aus Bad Segeberg zeigt bis zum 21. Juni ihre erste eigene Ausstellung

Von Patricia König

Bad Segeberg. Sie zeigt farbenprächtige Bilder voller Farbe und Energie mit Motiven wie „Smagradtaucher“, „Flammenmeer“ und „Kaktusblüte“. Bis zum 21. Juni sind 22 Werke aus Acryl, Kreide und Sand von Iris Rose im Evangelischen Bildungswerk an der Falkenburger Straße zu sehen.

Geboren und aufgewachsen ist die kaufmännische Angestellte in Bad Oldesloe. Dort hat sie zur Zeit auch noch ihr Atelier. Seit sechs Jahren

malte die 45-jährige Mutter einer kleinen Tochter. „Kunst hat mich immer schon interessiert“, sagte sie auf der Vernissage mit rund 25 Besuchern. Die Ausstellung in Bad Segeberg ist ihre erste eigene.

Den Ausschlag, sich aktiv der Kunst zu widmen, gab ausgerechnet ein heftiger Streit mit einer guten Freundin: „Ich hatte so viele Gefühle in mir, die mussten raus“, schilderte Iris Rose. Bald belegte sie Volkshochschul-Kurse, aber malen könne sie eigentlich nur ohne Regeln, wie sie sagt. Meist habe sie ihre kraftvollen und doch wie schwerelos wirkenden Bilder schon fertig im Kopf. Auch entstehen Themen- und Bilderbücher wie über Sinnbilder, Irrlichter im Moor, Energie und Gegenwart.

Viele Bilder wirken wie Fantasiewelten. So etwa „Turm II“, auf dem Frauenfiguren zwischen den Turmstößen in einem Farbenmeer aus Rottönen tänzeln. Vor allem die Energie-Bilder mit schneckenförmigen Kreisen in schillernden Farben fangen das Auge des Betrachters ein. „Diese farbenfrohen und strahlenden Bilder erhellen jeden Raum“, beschrieb Anke Exner vom Bildungswerk treffend in ihrer Begrüßungsrede.

Geöffnet ist die Schau montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr, freitags von 8 bis 12 Uhr.



Iris Rose zeigt ihre farbenprächtigen Bilder bis zum 21. Juni. Fotos pks

Moderner Blues, spiritueller Rock

Sievershütten. Auf eine Mischung von modernem Blues und spirituell angehauchtem Rock dürfen sich Musikfans am Freitag, 31. Mai, in der Halle 11 an der Holstenstraße 1 freuen. Dort tritt die US-amerikanische „Todd Wolfe Band“ auf. Einlass ist um 19 Uhr, das Konzert beginnt um 20 Uhr. Für Speisen und Getränke ist gesorgt. Veranstalter sind die Band „Halle 11“ und der Musiker Kay Lembke aus Bargtheide.

„Coco Superstar“: Der schöne Schein der Casting-Welt

Segeberger Gymnasiasten führen in dieser Woche ein fetziges Musical auf

Von Andrea Hartmann

Bad Segeberg. Viele Teenager träumen davon: endlich ganz groß rauszukommen und auf großen Bühnen vor Tausenden Fans zu singen. Dann ist man reich, schön, cool und hat keine Probleme. Eine schöne Scheinwelt, deren Klischees durch Musikindustrie und TV-Formate wie „Deutschland sucht den Superstar“ und „The Voice of Germany“ fleißig bedient werden. In dieser Welt spielt das 75-minütige Musical „Coco Superstar“ von Martin Maria Schulte und Sandra Engelhardt, das die Musical-AG am Städtischen Gymnasium am Donnerstag,

30., und Freitag, 31. Mai, jeweils ab 19 Uhr in der Pausenhalle der Schule zeigt (Eintritt frei).

Casting-Sternchen Coco ist eine der angesagtesten Sängerinnen. Eines Tages besucht ihre Managerin eine Schule und kündigt an, dass Coco in der Stadt auftritt und einen Schüler im Backstage-Be-



Ist Cocos Musik nicht cool? Zwei Schülerinnen (Madita Offen, links, und Anna Gabriela Pfeifer) sind hingerissen. Fotos ard

reich begrüßen möchte. Sofort beginnt ein harter Wettstreit. Für die Direktorin ist klar: Nur der Beste kommt in Frage. Aber wer ist das? Sportler, Naturwissenschaftler, Sprachgenies und Künstler werden immer unsicherer. „Was heißt schon der Beste? Sagt mein Zeugnis, wer ich bin und was ich kann? Wenn ich nicht auffalle, heißt das dann, dass ich kein Talent habe?“ Solche Fragen bestimmen die Tage des Wartens, und mancher Schüler stellt resigniert fest, dass man ihn oft nur nach Leistungen und Äußerlichkeiten beurteilt - und dass Geld wirklich die Welt regiert. Leiterin und Musiklehrerin Traute Roggon gefällt an dem Stoff mit fetzigen Songs, dass er aktuell ist. „Wir wollen vieles, was hinter DSDS und Co. steckt, kritisch hinterfragen“, sagte sie. 40 Schüler aus 6. und



Die Direktorin (Leonie Krämer, von links), Cocos Managerin (Luisa Thomas) und der Bodyguard (Emma Gräfe) überbringen eine freudige Botschaft: Sängerin Coco will einen Schüler empfangen.

7. Klassen sowie Erwachsene sind an dem Projekt beteiligt, für das seit Beginn des Schuljahres wöchentlich und in den vergangenen Tagen fast täglich geprobt wurde, auch außerhalb der Schulzeit. Neben den 27 Mitgliedern der Musical-AG tritt erstmals die Bandschmiede auf. Beteiligt sind Technik-AG, Balletttänzerinnen und Musiker höherer Klassen. Neben Traute Roggon wirken ihre Kollegen Antje Wilkening (Kostüme), Clemens Friese (Musik) und Wiebke Dreckmann (Darstellendes Spiel) mit.

Country-Rock und Ausflüge in den Blues

Bad Bramstedt. Country-Rock mit Ausflügen in den Blues bieten die Men of Constant Sorrow. Das Quartett mit der Besetzung Gesang, Gitarre, Bass und Schlagzeug spielt am Freitag, 31. Mai, ab 20 Uhr in der Gaststätte Weinklang (Kirchenbleeck). Die Musiker aus Bad Bramstedt, Kaltenkirchen und Hasenmoor covern Songs von Neil Young, den Eagles, Lynyrd Skynyrd und anderen (Eintritt frei).

Volkstümliche Musik aus Russland

Bad Segeberg. „Mit Übermut und Seelenschmerz“ ist Motto des nächsten Konzerts im Rahmen der Reihe „Musik zur Marktzeit“ am Sonnabend, 1. Juni, in der Marienkirche. Ab 11 Uhr spielt das Duo Queron mit Stephanie Lang an der Querflöte und Elisabeth Busse am Akkordeon volkstümliche russische Liedbearbeitungen. Der Eintritt ist frei, um Spenden für die Kirchenmusik wird gebeten.

Jazz, Rock und Soul mit Pellegrino Underground

Weddelbrook. „Du denkst an die Doors, aber du hörst Pellegrino Underground...“ Über diese Aussage ihres Briefträgers freuen sich die Mitglieder der Band natürlich besonders. Wer sich selbst einen Eindruck verschaffen möchte: Am Sonntag, 2. Juni, spielt die fünfköpfige Gruppe aus Bad Bramstedt ihre Songs mit Jazz-, Rock- und Soul-Elementen ab 13 Uhr im Atelier am See (Eintritt frei).

Für die KuKuHU gab es kein schlechtes Wetter

Bunte Kunst- und Kulturwoche findet auch im nächsten Jahr wieder statt

Henstedt-Ulzburg. Manche Veranstaltungen litten unter dem schlechten und kalten Wetter. Nicht so die 5. Kunst- und Kulturwoche Henstedt-Ulzburg (KuKuHU): Regen und Kälte zum Trotz kamen diesmal noch mehr Besucher als im Vorjahr, freute sich Uwe Gätjens, Vorstandsmitglied des Vereins Henstedt-Ulzburg Marketing, unter dessen Dach die bunte Woche veranstaltet worden war. Die KuKuHU sei ein wichtiges Markenzeichen für die Gemeinde und bringe Abwechslung in den Alltag für Jung und Alt, lobte Gätjens. Zum Abschluss gab es noch einmal zahlreiche Angebote mit Kunst, Musik und mehr.

Von Friederike Kramer

An 34 Veranstaltungsorten hatten sich 100 Ausführende beteiligt. 32 Sponsoren haben die KuKuHU unterstützt, organisiert wurde sie von 11 „Kümmerern“. Gätjens dankte auch den Sponsoren, die eintrittsfreie Veranstaltungen möglich gemacht hätten.

An den letzten beiden Tagen kamen etliche Besucher auf den Künstlerhof Hörnerkamp, um schöne und originelle kunsthandwerkliche Exponate zu bestaunen oder zu kaufen. So waren unter anderem individuelle Keramiken von Friederike Karsten aus Nahe zu sehen. Entzückend auch liebevolle Filzarbeiten der Henstedt-Ulzburgerin Urte Petersen - von kleinen Marienkäfern bis zu originellen Tiermotivtaschen und Zuckertüten. Edle Goldschmiedearbeiten von Kerstin Edelmann und Kettensägen-Holzskulpturen von Norbert Lau und Kurt Möller, die im Garten aufgestellt waren, begeisterten viele Gäste. Junge Paare konnten sich von Petra Böhmes Mosaikarbeiten angesprochen fühlen: Sie fertigt aus Polterabendsherben originelle



Urte Petersen (oben links) zeigte Filzarbeiten, das Ehepaar Theresa und Kai Schnabel begeisterte mit Musik aus der Romantik, und Holzbildhauer Norbert Lau (rechts) zeigte Skulpturen wie „Der verwundete Elch schießt zurück“. Viele Besucher erfreuten sich an den Veranstaltungen der 5. KuKuHU. Fotos fri

Herzen zur Erinnerung an den Hochzeitstag.

Bei Kaminfeuer, Kaffee und selbstgebackenen Torten der Familien Süllau und Jäger gab es reichlich Gelegenheit, Künstler kennenzulernen. Auch wurde der KuKuHU-Rotwein mit Henstedt-Ulzburger Etiketten angeboten, die Künstlerin Gisa Casties zeichnete.

In der vollbesetzten Kulturkate erklang ein beeindruckendes Konzert des Ehepaars Theresa (Geige) und Kai Schnabel (Klavier, Gesang und Rezitation). „Der wunderschöne Monat Mai“ aus Robert Schumanns „Dichterliebe“ fand so zumindest drinnen statt. Besonders faszinierte das Hamburger Musikerpaar die Zuhörer mit den reizenden kleinen Stücken aus Peter Tschaikowskys „Schwanensee“.

Der Diavortrag „schnappschUSS“ von Susanne Nähr mit ihrer Sicht von Henstedt-Ulzburg und eigenen Gedichten ließ die Besucher schmunzeln, zum Beispiel über Sätze wie „Wenn niemand spart hier mit Kritik, dann nennt man das Politik“ oder „Alles, was wir heute sehen, sind Krähen, Krähen“.

Die Organisatorinnen Ingrid Wacker und Gisa Casties erfreuten mit einem launigen Rückblick in Form eines Zwiegesprächs, freuten sich über das große Presse-Echo und dankten allen Organisatoren, die sie mit Rosen bedachten, auf die Bühne holten und mit Jon Rock das KuKuHU-Lied anstimmen ließen.

Der Termin für die 6. KuKuHU steht bereits fest: Sie läuft vom 9. bis zum 15. Juni nächsten Jahres.

WIR SIND FÜR SIE DA
Kultur & Freizeit
Andrea Hartmann ☎ 04551/90441
kultur@segeberger-zeitung.de